

Motorsportveranstaltung mit überregionaler Bedeutung

Am Sonntag Flugplatz-Slalom des AC Bad Kötzting in Arnbruck

BAD KÖTZTING (ksm). An diesem Sonntag heißt es wieder „Start frei“ für den ADAC-Flugplatz-Slalom auf dem Flughafengelände in Arnbruck. Ursprünglich als Beitrag zur Bad Köztlinger Pfingstfestwoche aus der Taufe gehoben, hat diese spektakuläre Motorsportveranstaltung inzwischen längst eine überregionale Bedeutung erlangt.

Zum 35. Male findet heuer der Slalom des ADAC-Ortsclubs Bad Kötzting statt. Termin für die Austragung ist der Sonntag, 14. Oktober. Hochkarätige Slalompiloten aus dem gesamten ostbayerischen Raum werden dabei ihr fahrerisches Können und Geschick unter Beweis stellen. Die Streckenlänge beträgt je Lauf 800 Meter, das Nenngeld 25 Euro, für SE-Einsteiger und 12,50 Euro für U 21. Der Start des ersten Fahrzeuges ist um 9.30 Uhr zu erwarten.

Bei dieser Neuauflage des ADAC-Flugplatz-Slaloms, der unter anderem als Lauf um den Nordbayerischen ADAC-Slalom Junior Challenge, Auto GogeiRl Städte-Slalom-Pokal, Nordbayerische Maier-Korduletsch-Slalom-Meisterschaft und für das Sportabzeichen des ADAC, AvD und DMV gewertet wird, dürfen nur serienmäßige und verbesserte Slalomflitzer, die TÜV-geprüft sind, eingesetzt werden. Die Trainings- und Wertungsläufe sollen von 9.30 bis 16.30 Uhr abgespult werden. Zirka 30 Prozent der gestarteten Teilnehmer erhalten in jeder Klasse Ehrenpreise und die Gruppensieger jeweils Siegerkränze. Es wird zudem auch ein Damenpreis vergeben.

Jedem Teilnehmer wird auf dem Flughafengelände jeweils ein Trainingslauf zugestanden. Danach kann jeder Slalompilot in zwei Wertungsläufen demonstrieren, inwieweit er sein Fahrzeug auch in extremen Situationen beherrscht. Wieder wird man am Sonntag die Feststellung treffen



Viel Geschicklichkeit und extreme Fahrzeugbeherrschung bei hoher Geschwindigkeit werden beim Flugplatz-Slalom am Sonntag in Arnbruck von den Akteuren gefordert.

Foto: Fischer

können, dass es Slalom-Asse gibt, die viel riskieren, aber dennoch wissen, wo ihre eigenen Grenzen sind. Für die Zuschauer sind solche „Slalom-Artisten“ das Salz in der Suppe, das den Nervenkitzel reizt. Nachdem vom Flughafen-Restaurant, aber auch von anderen Positionen aus, ein optimaler Einblick in das Geschehen rund um den Parcours auf dem Flughafen gewährleistet ist, darf es als sicher gelten, dass die Motorsportfans voll auf ihre Kosten kommen.

Die Fahrzeugabnahme erfolgt in der Zeit von 9 bis 15 Uhr. Auch in diesem Jahr ist der Start klassenweise nach Startnummern vorgesehen. Ein Streckensprecher wird alle erforderlichen Informationen über Lautsprecher bekannt geben. Die Siegerehrung erfolgt getrennt für jede Gruppe nach Ablauf der Protestfrist auf dem Veranstaltungsgelände.

Der Start für die Junior Challenge ist gegen 11.45 Uhr vorgesehen. Die Teilnehmer sind hier in zwei Leis-

tungsklassen eingeteilt und zwar „Youngster“ Jahrgänge 1989 bis 1991 und „Hobby“ Jahrgänge 1984 bis 1988. Zugelassen zur ADAC-Junior Slalom Challenge 2007 sind Teilnehmer mit Wohnsitz im Bereich des ADAC-Nordbayern.

Persönliche ADAC-Mitgliedschaft und ADAC-Clubsportausweis sind Pflicht.

Als Sportkommissar fungiert Hans Peter Hausladen (Rimbach), als Rennleiter Herbert Pongratz, Blaibach, und als stellvertretender Rennleiter und Umweltbeauftragter Achim Kadur (Bad Kötzting). Technischer Kommissar ist Herbert Huber, Bad Kötzting. Für die Zeitnahme zeichnet der HP-Sport Blaibach verantwortlich. Die eingesetzten Sachrichter haben eigenverantwortlich zu beurteilen, ob der jeweilige Slalom-Pilot einen Fehler im Parcours begangen hat. BRK und Feuerwehr sind während der Veranstaltungsdauer ebenso vor Ort wie ein Imbiss-Stand, betrieben vom Veranstalter des Slaloms.